



Das **Tanzprojekt „Enemenemuh, und was denkst du?“** soll Grundschul Kinder für das Thema Gewalt sensibilisieren.

Durch eine tänzerische Auseinandersetzung wird ein Bewusstsein für die Thematik geschaffen und körperlich erfahrbar gemacht. Dabei liegt der Fokus zum einen auf der Wahrnehmung der eigenen Grenzen und deren Durchsetzung, und zum anderen auf der Anerkennung und dem respektvollen Umgang mit den Grenzen und Meinungen anderer Menschen.

Ein Schwerpunkt des Projekts ist dessen prozessorientierter Charakter, durch den Ressourcen gefördert (Vertrauen, Respekt, Empathie, Aufmerksamkeit, Selbstkontrolle, Selbstwirksamkeit), und Stärken erfahrbar gemacht werden sollen. Was ist Gewalt? Wo begegnet mir Gewalt in der Schule oder in meinem Umfeld? Wie kann ich mich in Gewaltsituationen verhalten um diese zu vermeiden und mich selbst und andere zu schützen? Welche körperlichen, verhaltensorientierten und mentalen Ressourcen helfen mir dabei? Diese und andere Fragen, sowie ein Meinungsaustausch über den Inhalt von Videoclips zur Gewaltprävention (LAG Tanz NRW e.V. /#nichtOK) bieten den Einstieg für einen Austausch mit den Kindern. Deren Antworten fungieren als Grundlage für die Auswahl der passenden Unterrichtstools und als Inspirationsquelle für eine künstlerische Umsetzung. Das Projekt hat nicht das Ziel den Kindern ein Wertesystem nach einem „Richtig/Falsch - Prinzip“ zu vermitteln und zu Verurteilungen einzuladen. Vielmehr geht es darum in einen Dialog zu treten und die Erfahrungen und Meinungen der Kinder in den Fokus zu nehmen und darzustellen.

Aufgrund der geschlechtsspezifischen Unterschiede und Erfahrungen, die in Abhängigkeit von kultureller und familiärer Prägung innerhalb von Gruppen zum Thema Gewalt bestehen, ist es unmöglich ein Konzept zu entwickeln bzw. umzusetzen, welches einen standardisierten Charakter hat. Um dem Schwerpunkt des Projekts gerecht zu werden, müssen die individuellen Bedarfe der Kinder gesehen werden, die sich teilweise erst im Laufe des Projekts während der Arbeit mit den Kindern zeigen.

Die folgende inhaltliche Durchführung des Konzepts ist innerhalb des Projekts an einer Brennpunktschule entstanden, an der das Thema Gewalt häufig zum Alltag der Kinder gehört. Die 4. Klasse, mit der gearbeitet wurde, setzte sich aus 13 Jungen und 7 Mädchen zusammen. Aufgrund massiver geschlechtsspezifischer Differenzen, unterschiedlicher Bedarfe im Hinblick auf die Förderung von Ressourcen, und zur Unterstützung einer emotionalen Offenheit wurden die teilnehmenden Kinder nach einem 2stündigen Tryout in zwei geschlechtshomogene Gruppen geteilt, Jungs waren es 7 und bei den Mädchen 8 Kinder. 3 Kinder der Klasse äußerten den Wunsch das Projekt fotografisch/filmisch zu dokumentieren. Dazu kamen sie innerhalb der Projektzeiten abwechselnd mit in den Prozess und benutzten ihre Schul-Tablets. Teile des Foto-/ Filmmaterials sind innerhalb der zwei entstandenen Projektrailer zu sehen.



Tag 1 Konzeptvorstellung (2h)

Das Projekt startete mit einer Konzeptvorstellung/ Kennenlernen der Klasse und Absprachen bzgl. Organisation und Nutzung der Schulräumlichkeiten. Bei der Konzeptvorstellung geht es im Wesentlichen darum einen ersten Eindruck von der Klasse zu bekommen, und den Kindern zu vermitteln, um welche Thematik es bei dem Projekt „Enemenehuh, und was denkst du?“ zum einen inhaltlich geht, und zum anderen wie die praktische Arbeit miteinander aussehen wird.

Dabei soll den Kindern nahegebracht werden, dass es in diesem Projekt um ihre Meinungen und Erfahrungen zum Thema Gewalt geht und dass ihre Antworten (verbal und körperlich) auf gestellte Fragen die Basis für die Entwicklung eigener Choreografien und Bewegungsgeschichten sein werden. Neben den Gesprächen und Interviews mit den Kindern können verschiedene Präventionsmaterialien für Kinder (u.a. Videoclips der LAG Tanz NRW e.V. #nichtOK) Ausgangspunkt für tänzerische Recherchen sein. Je nach Absprache mit der Klasse können die Ergebnisse des Prozesses einem Publikum gezeigt, oder filmisch festgehalten werden. Dies ist jedoch kein MUSS. Unterstützt werden sollen die Kinder dabei durch körperliche Wahrnehmungsübungen und Bewegungsspiele.

Wichtig bei der Umsetzung des Projekts ist im Vorfeld eine klare Absprache mit der Schule bezüglich folgender Punkte/ Fragestellungen:

- Welche Räume stehen zur Verfügung? (Festlegen der Zeiten/verbindlich)
- Wer begleitet das Projekt von Seiten der Schule? Ansprechpartner, Kontaktdaten
- Soll gefilmt/ fotografiert werden? (Einverständniserklärungen)
- verbindliche Anmeldungen der Kinder
- Absprachen bzgl. Konfliktsituationen
- Wenn Präsentation, wann /wo /wer übernimmt welche Aufgaben?
- Falls ein Film entsteht, wer ist zuständig für die Schulhomepage etc.?
- Wie soll mit dem Filmmaterial verfahren werden?

Um den Kindern einen genaueren Eindruck der gemeinsamen Arbeit auf tänzerischer Ebene zu verschaffen ist ein zweistündiges Tryout vor Beginn des Projektes vorgesehen. Danach melden sich die Kinder verbindlich über die Schule für das Projekt an (je nach Absprache mit allen wichtigen Informationen/ Formalien wie Film- & Foto-Einwilligung, Probenzeiten, etc.).



Tag 2 Tryout (2h)

Das Tryout steht thematisch unabhängig vom Projekt. Es dient zum einen dem Zweck, den Kindern einen Einblick in eine prozessorientierte Arbeitsweise zu geben und das Thema Tanz in seiner Vielfältigkeit darzustellen und zu erfahren. Zum anderen soll es die Kinder darin unterstützen realistisch einzuschätzen, ob ihre Erwartungen in Bezug auf die Überschrift „Tanzprojekt“ erfüllt werden. Zu guter Letzt hilft das Tryout den Kindern bei der Entscheidungsfindung für oder gegen eine Teilnahme am Projekt.

Ablauf Tryout:

- Namen kennenlernen (Bewegungsspiele)
- Laufen im Raum/ Raumwahrnehmung/ Rhythmus
- Verschiedener Dynamiken/ Bewegungsebenen
- Bewegungsaufgaben für die ganze Gruppe
- Bewegungsaufgaben Kleingruppe/ Paare
- Angeleitete Improvisationsaufgaben
- Beginn Entwicklung eigener Choreografien
- Reflexion



Tag 3 und Tag 4 (à 2,5h)

Interviews und Reflexionsgespräch mit der Klassenleitung

Gestellte Fragen in Kleingruppen (4-5 Kinder/ 1h Interviewzeit):

- Was ist Gewalt?
- Wo erlebst du Gewalt?

Die Kinder durften sich aussuchen mit wem sie in einer Interviewgruppe sein möchten. Ziel dabei war es eine größtmögliche Offenheit in Bezug auf das Gesagte zu ermöglichen. Die Interviews sind filmisch festgehalten worden. Danach fand eine Einteilung der Kinder in Projektgruppen (in Absprache mit der Klassenleitung) statt.



Tag 5 (4h)

Gruppe 1: Jungen (à 2 h), Gruppe 2: Mädchen (à 2h)

Warm Up

- Verschiedene Formen des Laufens im Raum/ Raumwahrnehmung/ Wahrnehmung der Anderen/ Begegnungen
- Im Raum: Fokusübungen/ Bewegungsdynamiken/ Rhythmus (Laufen/ Springen/ Klatschen)
- Bewegungs-/ Konzentrationsspiele

Anschließend gemeinsames Anhören der Interviewaudios der Tage 3 und 4



Tag 6 (5h)

Gruppe 1 Jungen:

Warm Up:

- verschiedene Formen des Laufens im Raum/ Raumwahrnehmung/ Wahrnehmung der Anderen/ Begegnungen
- im Raum: Fokusübungen/ Bewegungsdynamiken/ Rhythmus (Laufen/ Springen/ Klatschen)
- Partnerübungen: Prinzip stark-schwach, halten-loslassen, Gewicht tragen-abgeben (Partnerübungen jeder mit jedem)
- Bewegungsrecherche: Kämpfen
- Gruppe/ mit wechselnden Partnern: Dynamiken/ Bewegungsqualitäten/Frage-Antwort/ Fokus Reaktion Körperteile/ Balance
- Entwickeln von Duos
- Anschauen der Duos/ Reflexion in der Gruppe
- Präventionsfilm 1 / Meinungsaustausch

Reflexion Tag / Ausblick

Spiel

Gruppe 2 Mädchen:

Warm Up:

- verschiedene Formen des Laufens im Raum/ Raumwahrnehmung/ Wahrnehmung der Anderen/ Begegnungen
- im Raum: Fokusübungen/ Bewegungsdynamiken/ Rhythmus (Laufen/ Springen/ Klatschen)
- Partnerübungen: Prinzip stark-schwach, halten-loslassen, Gewicht tragen-abgeben (Partnerübungen jeder mit jedem)
- Übungen Raumpräsenz
- Catwalk/ Posen
- Bewegungsrecherche Großgruppe (Grenzen setzen mit dem Körper)
- Entwickeln von Duos (Frage-Antwort) mit wechselnden Partnern
- Anschauen der Duos/ Reflexion in der Gruppe
- Präventionsfilm 1 / Meinungsaustausch

Reflexion Tag / Ausblick

Spiel



Tag 7 (5h)

Gruppe 1 Jungen:

- Warm Up
- Einstiegsspiel
- Bewegungsaufgabe: Vertrauen
- Weitere Bewegungsrecherche: Kämpfen/ Prinzip Dynamik/ Entwicklung von Reaktionsalternativen
- Musik hören und notieren - Chopin Nocturne
- Erste choreografische Ansätze für Gruppenperformance
- Festlegen von Duos (Frage - Antwort)
- Anschauen der Duos/ Reflexion in der Gruppe

Gruppe 2 Mädchen:

- Warm Up
- Einstiegsspiel
- Wahrnehmungsübung: Atem- und Körperspannung (stehen/liegen)
- Entwicklung der Gruppenchoreografie "Nein!" / Teil 1
- Musik hören und notieren - We got the power
- Präsentieren/Anschauen der Choreo/ Reflexion in der Gruppe

Reflexion Tag / Ausblick

Work in Progress / Präsentation vor der Klasse

Präventionsfilm 2 / Meinungsaustausch im Klassenverband



Tag 8 (5 h)

Gruppe 1 Jungen:

- Warm Up
- Führen und Folgen (Gruppen und Partnerübungen)
- Spiegeltanz
- Ausdenken einer eigenen Geschichte zum Thema Gewalt in der Gruppe (Ersten Satz vorgegeben, danach darf jeder reihum einen Satz zur Weiterführung der Geschichte beitragen)
- Erster Versuch einer szenischen Umsetzung der Geschichte mit dem Körper (Tanztheater)
- Titel in diesem Fall: Im Gefängnis

Gruppe 2 Mädchen:

- Warm Up
- Spiele Stimme
- Weiterentwicklung Choreografie/ Fokus Ausdruck Präsenz - We got the power
- Phrasierung Choreo/ Dynamikwechsel/Komposition Raum
- Präsentieren in Kleingruppen
- Die Rolle des Choreografen übernehmen und Entscheidungen treffen/ Entscheidungen akzeptieren (Gruppenchoreografie)
- Einen Anfang und ein Ende finden

Präventionsfilm 3/ Meinungsaustausch

Reflexion Tag/ Ausblick



Tag 9 (5h)

Gruppe 1 Jungen:

- Warm Up
- Weiterentwicklung der Tanzgeschichte IM GEFÄNGNIS
- Transfer Choreografie/ Verortung auf Musik/im Raum
- Bauen der Gesamtperformance

Gruppe 2 Mädchen:

- Warm up
- Weiterentwicklung Choreografie/ Komposition Raum/ Phrasieren/ Kanon
- Bühnenprobe 1

Präventionsfilm 4/ Meinungs Austausch

Reflexion Tag/ Ausblick



Tag 10 (5h)

Gruppe 1 Jungen:

- Verortung Choreografie/ Filmaufnahmen Trailer
- Bühnenprobe

Gruppe 2 Mädchen:

- Verortung Choreografie/ Filmaufnahmen Trailer
- Bühnenprobe

Reflexion Tag/ Ausblick



Tag 11 (4h)

- Generalprobe
- Konzeptvorstellung für die Eltern in der Schule
- Filmvorführung Trailer für die Eltern
- Bühnenpräsentation
- Abschlussgespräche

Reflexion/ Abschluss

Fazit - Reflexion:

Die Jungengruppe entschied sich kurzfristig gegen eine Livepräsentation des Gesamtmaterials vor Publikum. Stattdessen entschlossen sich die Jungen dazu ihren Eltern und dem Rest der Klasse eine Auswahl des entstandenen Filmmaterials zu zeigen. Sie begründeten ihre Entscheidung mit den Gedanken einfach zu viel „Schiss“ vor den Konsequenzen zu haben. Nach einem längeren Gespräch stellte sich heraus, dass sie sich für Szenen in denen sie sich körperlich sehr nah kamen und verletzlich/emphatisch zeigten, schämen würden (Bspw.: „Das sieht schwul aus!“, „Ich will nicht, dass jemand sieht, dass ich den so anfasse.“ Ein Junge hatte große Sorge, dass sein Vater ihn verurteilen könnte, bzw. er von nun an ein „Opfer“ innerhalb seiner Peergroup sein könnte.

Diese Aussagen verdeutlichen, wie komplex das Thema Gewalt ist, und wie zerrissen sich besonders Jungen mit entsprechendem Hintergrund fühlen, wenn es um Lösungen in Bezug auf gewaltfreie Kommunikation und das Thema Verletzlichkeit geht.

Die Mädchen profitierten von der gemeinsamen Arbeit in der es vorwiegend um das Thema Grenzen setzten und Empowerment ging.

„Ich hab´ mich voll stark gefühlt!“, „Das war cool sich mal gerade zu machen mit dem Atmen und so zu laufen.“, „Ich fand auf dem Boden liegen toll, das mache ich sonst nie.“

Von den Eltern und Lehrern der Schule gab es ausschließlich positive Rückmeldungen mit der Anmerkung, dass es mehr derartiger Projekte geben müsste, die organisatorische Umsetzung innerhalb des Schulalltags jedoch ein wesentlicher Hemmschuh sei.

Letzten Endes tragen Tanzprojekte, welche die positiven Ressourcen der Kinder im Blick haben dazu bei, diese zu stärken und präventiv zu wirken.